

Hans Hege †

Ärzterschaft verliert Querdenker

Anfang März ist Dr. med. Hans Hege, Ehrenpräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie des Bayerischen Verdienstordens und der Paracelsus-Medaille, gestorben. Hege wurde 93 Jahre alt.

Der Allgemeinarzt hatte sich als Arzt sowie Berufs- und Gesundheitspolitiker um die ärztliche Versorgung, die ärztliche Selbstverwaltung und um das Gemeinwohl der Bundesrepublik Deutschland verdient gemacht. Hege galt als Nonkonformist und Querdenker. So plädierte er für den Verzicht der Vergütung von Laborleistungen, falls im Gegenzug die Leistungen von Allgemeinärzten hö-

her vergütet würden. Der Vorschlag kostete ihn den Vorsitz der Vereinigung Praktischer Ärzte Bayerns.

Bereits 1976 wurde Hege zum Vorsitzenden der Bezirksstelle München der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns gewählt. Bis 1983 war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und von 1991 bis 1999 Präsident der BLÄK.

Eine wechselvolle ärztliche Laufbahn führte in unter anderem in die Wissenschaft, die Pharmaindustrie und ab 1965 in die Freiberuflichkeit, zuerst als praktischer Arzt, später als Arzt für Allgemeinmedizin. Ab 1982 war er als vertraglich tätiger Betriebsarzt in einem großen Münchener Verlag tätig.

Geprägt von einer humanistischen Gesinnung entwickelte Hege auch eine Passion für Fragen der Philosophie, Rechtswissenschaft sowie für Musik und Literatur. *Petra Spielberg*



Hans Hege

Foto: privat

Marion Kiechle

Erfolgreiche Gynäkologin im Kabinett Söder

Die Münchner Gynäkologin Prof. Dr. med. Marion Kiechle ist neue bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst. Am 21. März wurde die Parteilose von Markus Söder (CSU) ins bayerische Kabinett berufen. Kiechle gilt als unkonventionell, bodenständig, aufgeschlossen und als Netzwerkerin, der es wichtig ist, Frauen zu stärken.

Kiechle ist Mitglied des Deutschen Ärztinnenbundes und war die erste Frau, die 1999 auf einen Lehrstuhl für Frauenheilkunde an die Technische Universität München (TU) berufen wurde. Ein Jahr später übernahm sie die Leitung der Frauenklinik der TU am Krankenhaus rechts der Isar.

Die 58-Jährige zählt hierzulande zu den führenden Brustkrebspezialisten. 1995 habilitierte sie sich in Freiburg über die „Bedeutung der Tumorzytogenetik am Beispiel gynäkologischer Neoplasien“. Bei der

Behandlung ihrer Patientinnen setzt sie nicht nur auf die Schulmedizin, sondern auch auf naturheilkundliche Verfahren.

Kiechle studierte und arbeitete zunächst an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. 1996 wechselte sie an die Frauenklinik der Christian-Albrechts-Universität Kiel, bevor sie drei Jahre später dem Ruf als C4-Ordinaria an die TU folgte.

2001 übernahm Kiechle den Vorsitz der Bioethik-Kommission der Bayerischen Staatsregierung. Sie ist darüber hinaus stellvertretende

Vorsitzende der Zentralen Ethikkommission zur Stammzellforschung, ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes. *Petra Spielberg*



Marion Kiechle

Foto: dpa

NAMEN UND NACHRICHTEN

Dr. med. Ursula Stüwe (71), Chirurgin und von 2004–2008 erste Präsidentin der hessischen Ärztekammer, ist mit der Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen in Gold ausgezeichnet worden. *EB*

AUFGABEN UND ÄMTER

Prof. Dr. med. Sven Dittrich (55), Leiter der Abteilung für Kinderkardiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, hat das Amt des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie in der Nachfolge von **Prof. Dr. med. Ingo Dähnert** (56), Leipzig, übernommen.

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dominique Finas (51), zuvor Evangelisches Klinikum Bethel in Bielefeld, ist seit Anfang des Jahres neuer Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Magdeburg.

Prof. Dr. med. Jens Peter Klußmann (50), zuvor Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Gießen, ist neuer Klinikdirektor und Lehrstuhlinhaber der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde an der Uniklinik Köln. Er ist auf **Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karl-Bernd Hüttenbrink** (65) gefolgt, der die Klinik seit 2003 leitete.

Prof. Dr. med. Dietmar Lorenz (63), seit 2014 Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Sana Klinikum Offenbach, ist als neuer Direktor der Chirurgischen Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie ans Klinikum Darmstadt gewechselt.

Prof. Dr. med. Dirk Mürbe (50), seit 2010 Professor für Phoniatrie und Pädaudiologie an der TU Dresden, hat die Professur für Audiologie und Phoniatrie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin angetreten. Damit einher geht die Leitung der gleichnamigen Klinik.

Prof. Dr. med. Marc Schlamann (44), zuletzt Universitätsklinikum Gießen-Markburg, ist dem Ruf auf die W2-Professur für Neuroradiologie ans Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums (UK) Köln gefolgt. Gleichzeitig übernimmt Schlamann damit die Leitung des Schwerpunktes für Neuroradiologie am UK Köln. *EB*